

AGENDA 2009

06. März	Skitag
20. Juni	Kinderfest
22. September	Pensioniertentreffen
12. November	Tochterttag
04. Dezember	Personalweihnacht Kisp
11. Dezember	Weihnachtsfeier Rehabilitationszentrum
17. Dezember	Weihnachtsvorlesung

INFORMATIONEN AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Text MARKUS MALAGOLI | Fotos GABRIELA ACKLIN

NEUBAU DES KINDERSPITALS IN DER LENGG

Am 21. Januar 2009 hat der Regierungsrat der Verlegung des Kinderspitals vom heutigen Standort nach Zürich-Lengg zugestimmt und für den Neubau grünes Licht gegeben. Im Anschluss an die Medienorientierung vom 3. Februar 2009 wurden die entsprechenden Verträge in Anwesenheit von Regierungsrat Thomas Heiniger und Dr. Dieter von Schulthess, Präsident des Stiftungsrates, unterzeichnet. Mit diesem Meilenstein auf dem Weg zum neuen Kinderspital können die weiteren Planungsschritte in Angriff genommen werden.

Die notwendigen Überbrückungsmassnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in Hottingen sind in vollem Gange und werden bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

PROJEKT NOTFALLPRAXIS

Zusammen mit den niedergelassenen Pädiatern wird ein Konzept erarbeitet, wie der zunehmenden Flut von Patienten auf unserer Notfallstation begegnet werden kann. Es ist geplant, dass jeweils am Wochenende ein niedergelassener Pädiater auf der Notfallstation Dienst leistet und die Patienten mit weniger gravierenden Leiden schnell und kompetent behandelt. Damit können die teilweise langen Wartezeiten verkürzt werden. ■

ZIELE DER GESCHÄFTSLEITUNG

Für das laufende Jahr hat die Geschäftsleitung die folgenden Ziele definiert:

- Abschluss der **Überbrückungsmassnahmen 2/3** bis Dezember 2009
- **Neubau des Kinderspitals:** Erarbeiten von Betriebskonzepten, Raumprogramm, Synergien, Businessplan für Neubau Lengg bis Juni 2009
- **Padis:** vollumfängliche Einführung bis Dezember 2009
- Qualitätsmanagement: **Mitarbeitendenbefragung** bis Dezember 2009
- Operationalisierung der **Strategie:** erste Umsetzungen
- **Leistungsorientierte Budgetierung (LoB):** Pilotierung Phase 1 und Ausweitung für Budget 2010 bis Dezember 2009
- **Ablösung des Verwaltungsinformationssystems** und Aufbau eines neuen Reportingsystems bis Dezember 2009







BEFÖRDERUNG

1.1.2009

Minder Remo

Oberarzt Med. Bettenstation

1.2.2009

Niese Oliver

Oberarzt i.V. IPS/Neo

1.2.2009

Grotzer Michael

Professor Onkologie

WIR GRATULIEREN!

Text PROF. FELIX NIGGLI, PROF. FELIX H. SENNHAUSER

Als Anerkennung seiner mehrjährigen wissenschaftlichen Tätigkeit wurde Herrn PD Dr. **Michael Grotzer**, leitender Arzt auf der onkologischen Abteilung, kürzlich die Titularprofessur der Universität Zürich zugesprochen. Dazu möchten wir herzlich gratulieren. Prof. Grotzer hat sich als Kinderonkologe vor allem im Bereiche der pädiatrischen Neuroonkologie vertieft und dieses Gebiet in unserem Spital wesentlich vorangetrieben, einerseits durch zahlreiche international anerkannte wissenschaftliche Arbeiten, andererseits durch seine sorgfältige und kompetente Betreuung vieler Patienten mit Hirntumoren. In den vergangenen Jahren hat Herr Professor Grotzer seine eigene Forschungsgruppe aufgebaut, welche die verschiedensten biologischen Eigenschaften von Hirntumoren untersucht und Wege prüft, mit neuen Therapieansätzen diese heimtückischen Krankheiten effizienter zu beeinflussen. Die Titularprofessur ist damit die Ernte einer kontinuierlichen Forschungs- und Lehrtätigkeit und wir wünschen ihm weiterhin eine erfolgreiche Fortsetzung seiner Arbeit sowohl in Forschung und Klinik. ■

JUBILÄUM

35 Dienstjahre

31.12.2008

Christine Maguire [1]

Leiterin Pflege

Intensiv und Neonatologie

30 Dienstjahre

01.04.2009

Irene Knaus

Chefassistentin

EEG

01.04.2009

Erica Lüthi

Dipl. Pflegefachfrau FA OP

Operationssaal

15 Dienstjahre

01.03.2009

Claudia Argentieri

Schichtleiterin

IPS A und IMC

20.03.2009

Hilda Geissmann

Leiterin Logopädie

Logopädie Zürich

20.03.2009

Dr. Tamar Stricker [2]

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Stoffwechsel

20.03.2009

Dr. Alice Wiesner [3]

Oberärztin

Allergologie

02.04.2009

Judith Tobler

Dipl. Pflegefachfrau

IPS A und IMC

23.04.2009

Rahel Riggerbach

Leitende Physiotherapeutin

Physiotherapie Zürich

10 Dienstjahre

28.09.2008

Dr. Rainer Truninger [4]

Assistenzarzt

Entwicklungs pädiatrie

29.03.2009

Karin Hauser

Arztsekretärin

Abteilung Stoffwechselkrankheiten

25.02.2009

Inge Eugster-Brandstätter

Dipl. Pflegefachfrau

Onkologie

30.03.2009

Roberta Caracchini

EEG Assistentin

EEG

31.03.2009

Caroline Schütz-Dürig [5]

Schichtleiterin

Neonatologie

01.04.2009

Anja Hirscher [6]

Stationsleiterin

IPS B

01.04.2009

May Mercado

Pflegehelferin

PS-A

06.04.2009

Marlene Stähli

Pflegeberaterin

PS-B

06.04.2009

Miriam Schaufelberger

Dipl. Pflegefachfrau

CMS

11.04.2009

Evelyne Treichler-Hobi

Dipl. Pflegefachfrau

Rehabilitationszentrum, Station E

19.04.2009

Anuschka Hoidn

Dipl. Pflegefachfrau

KMT

GEBURT

18.9.2008: Tochter Mia Celina

von **Ludya Liliana Karolina** und Birke Falko
Anästhesie

3.11.2008: Sohn Rasmus

von **Heiniger Carole**
Anästhesie

4.11.2008: Sohn Aurel Jeromin

von **Peyer Kern Sabrina** und Peyer Thomas
Labor Infekt./Serol.

22.11.2008: Tochter Laura

von **Sonja Bieder** und Sandro Bieder
Chirurgie D

25.11.2008: Tochter Fiza

von **Muhammad Asim Siddique** und Samra Asim
Infektiologie

1.12.2008: Tochter Shanira

von **Karunaharan Nilminy** und Saman Jayathilake
MedPSU

1.12.2008: Sohn Felipe

von **Cintia Cosmo Balau** und José Javier Lodeiro
Kunst- und Ausdruckstherapie

8.12.2008: Tochter Anna

von **Monika Haas** und Christoph Haas
PSB

9.12.2008: Sohn Jonah

von **Alexandra Zumstein** und Gerhard Zumstein
Notfall

12.12.2008: Tochter Ava Helena Marie

von **Julia Janin Krüger** und Tim Benjamin Briem
Med. Poliklinik

21.12.2008: Sohn Lasse Mats

von **Barbara Imbach** und Matias Imbach
Rehabilitationszentrum, Station C

27.12.2008: Tochter Jael

von **Cajamarca Pichama Yvonne**
und Cajamarca Pichama Alexander
Chirurgie F

13.1.2009: Sohn Benjamin

von **Gabriela Meier** und Kornelius Grad
Klin. Chemie

4.1.2009: Tochter Amsa Sanji Zo

von **Karina Dietschy** und Lama Dietschy
Rehabilitationszentrum, Station C

8.1.2009: Tochter Luca Julian

von **Doris Schnyder** und Oliver Schnyder
Neo

23.1.2009: Sohn Bjarne Thor

von **Toril Berg** und Alexander Berg
Wäscheversorgung

29.1.2009: Tochter Isabella

von **Souzana Kemper** und Daniel Kemper
Entwicklungspädiatrie

1.2.2009: Sohn Lou Mateo

von **Stefanie Heinrich** und Daniel Frei
MedPSKMT

VERMÄHLUNG

22.11.2008

Raselli Carla und Ledermann Raselli Simon
Rehabilitationszentrum, Neuropsychologie

6.12.2008

Müller Jacqueline (ehem. Thür) und Müller Lukas
Chir. F

12.12.2008

Tomaske Pfister Maren und Pfister Kurt Alfred
Kardiologie

19.12.2008

Ramadani Tabe (ehem. Talaj) und Ramadani Fadil
Anästhesie

23.1.2009

Marti Stefanie (ehem. Fitz) und Marti Reto Jan
Notfall

6.2.2009

Köhli Alice (ehem. Wiesner) und Köhli Richard
Medizin KMT

PENSIONIERUNG

28.2.2009

Stefos Spyridon
Mitarbeiter Hausdienst
nach 24½ Dienstjahren

31.3.2009

Irene Scherz
SB Zahlngswesen
Finanz- und Rechnungswesen
nach 38 Dienstjahren

31.3.2009

Bruna Sartor
SB Patientenabrechnung
Finanz- und Rechnungswesen
nach 16 Dienstjahren

30.4.2009

Hagmann Ernst
Direktionsassistent, Verwaltung
nach 18 Dienstjahren

31.5.2009

Allenspach Gaby
Chefssekretärin, Anästhesie
nach 8 Dienstjahren

ABSCHLUSS

Text **LIANE CZARNETZKI**, Leiterin Weiterbildung Intensivpflege im Namen vom Schulteam

Für so manche harte Nuss in eurem Leben wünschen wir euch eine gute Taktik, Geduld und Kraft.

Und immer wieder Erfolgserlebnisse

Die "Knacknuss" das Abschlussexamen der zweijährigen Weiterbildung in Intensivpflege haben mit grossartigen Leistungen am 22. Januar 2009 bestanden:

- Frau Christina Guntli
- Frau Martina Hermann
- Frau Norma Lanzendörfer
- Frau Liliane Läderach
- Frau Isabell Melot de Beauregard

Wir wünschen den frisch diplomierten Pflegefachfrauen mit Fähigkeitsausweis in Intensivpflege immer wieder spannende Knacknüsse in ihrem Leben, und dass sie diese mit Taktik, Geduld und Kraft angehen und sich an vielen Erfolgserlebnissen freuen können. ■



VORSPEISEN FÜR FEINSCHMECKER

Rezepte für 4 Personen **LOUIS BURGER**

TATAR VON DER DORADE

2 Schalotten, fein gewürfelt
 1 Bund Schnittlauch in kl. Röllchen
 2 Cornichons gehackt
 1 TL Kapern aus dem Glas
 alles gut gemischt

1 Eigelb
 1 TL Senf Eigelb mit Senf mischen
 100 ml. Olivenöl extra vergine
 tropfenweise unterschlagen bis
 Mayonnaise entsteht.

Fleur de sel
 Pfeffer aus der Mühle
 1 Spritzer Tabasco
 1 Schuss Limettensaft
 Mayonnaise abschmecken

300 gr. Filets von der Dorade
 waschen, trockentupfen, mit Messer
 grob zerkleinern

1 Stück Ingwer, walnussgross
 schälen, fein reiben

Mayonnaise, Schalottenmischung und
 Ingwer mit den zerkleinerten Fisch-
 filets und etwas Olivenöl vermischen.

125 gr. Portulak auf den Tellern mit Portulakbett an-
 richten.

An Stelle von Dorade kann auch See-
 lachs oder Lachs verwendet werden.

TUNA-MANGO-TATAR

Saft von ½ Limette
 1 EL Olivenöl
 1 EL Schnittlauch in Röllchen
 1 TL Wasabi-Paste
 ½ TL Salz (Fleur de sel)
 alles in einer Schüssel verrühren

300 gr. roher Thunfisch (Sushi-Qualität)
 in Würfeli schneiden

1 Mango in Würfeli schneiden

Alles in der Schüssel sorgfältig mischen
 und auf dem Teller anrichten. Mit
 Schnittlauch und Ruccola garnieren.

COCKTAIL DE CREVETTES BAYRÛT

Sauce
 Saft ½ Limette
 2 EL Sesamöl
 1 Knoblauchzehe, gepresst
 ½ EL Ingwer fein gerieben
 alles in einer Schüssel verrühren

¼ TL Salz, Pfeffer aus der Mühle
 würzen

300 gr. Cocktailcrevetten tiefgekühlt aufgetaut, trockentupft
 2 Rispentomaten, entkernt in Würfeli
 1 Bundzwiebel mit Grün in feinen Ringen
 1 EL Pfefferminze, fein geschnitten
 alles dazugeben, mischen und ca. ½ Std.
 zugedeckt ziehen lassen. In Gläsern auf
 Salatblatt verteilen. Servieren.

EN GUETE ! ■

Begegnung mit Masken, 16.12.2008

Foto **GABRIELA ACKLIN**



ZWISCHEN DEN ZEILEN

Storyboard HOMUNCULUS

Wissen Sie, was ein Horoskop, eine Wetterprognose und ein Aktionärsbrief gemeinsam haben? Das Nichtssagende.

Haben Sie schon einmal erlebt, dass in einem Horoskop steht "Sie werden am nächsten Mittwoch um 13h27 den Kopf an einem Laternenpfahl derart anschlagen, so dass Sie eine 3,5 cm lange klaffende und stark blutende Wunde davon tragen"? Sicher nicht. Der Horoskoptext lautet "Gegen Wochenmitte wird Ihnen etwas im Wege stehen. An diesem Tag ist Rot ist Ihre Farbe. Nehmens Sie's gelassen."
Sehen Sie.

Oder hat Ihnen die Moderatorin der Wettervorhersage alias ‚Meteo‘ (warum heissen diese Damen eigentlich Wetterfeen?) je einmal gesagt, dass Sie Ihre Gartenparty vom kommenden Samstag definitiv nicht im Garten abhalten können, weil es ununterbrochen regnet und ein solch starker Wind bläst, dass die Gläser gleich reihenweise vom Tisch kippen? Nein.

Die Vorhersage tönt doch in der Regel etwa so: "Nach unbeständigem und vorwiegend nassem Wetter am Morgen flaut der Wind gegen den späteren Nachmittag eher ab und im Laufe des Abends kann es immer wieder zu längeren trockenen Perioden kommen. Die Vorsichtigen unter Ihnen sollten aber den Regenschirm trotzdem nicht allzu weit weg legen".

Das würde doch noch etwas Hoffnung lassen. Mindestens für den Apéro im Garten oder so.

Und schliesslich der Aktionärsbrief. "Ein deutlicher Zinsanstieg ist nicht zu erwarten." Dann sagt mir doch lieber "Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden die Zinsen sinken".

"Bei insgesamt steigenden Börsenkursen sind gelegentliche Korrekturen nicht auszuschliessen" sollte wohl meinen "Nehmen Sie sich in Acht. Es steht eine wilde Berg- und Talfahrt der Aktienurse bevor und niemand weiss, was am Ende dabei herauskommt".

Es erstaunt mich immer wieder, was alles zwischen den Zeilen noch Platz hat. ■

FOTOWETTBEWERB

gesponsert  by 

Text und Foto GABRIELA ACKLIN

SCHÖNE ECKEN UND KANTEN

Wir gehen Tag für Tag an ihnen vorüber
manchmal bemerken wir sie – manchmal nicht
in Gedanken beim Geschehenen oder schon beim Nächsten

VORÜBER
VORBEI
VERGESSEN

und werden sie uns gezeigt und vor Augen geführt,
wissen wir nicht mehr, wo oder was es gewesen ist...
wir haben uns daran gewöhnt.

Für Ihre Aufmerksamkeit gibt es einen Preis: Senden Sie uns die Beschreibung und den genauen Standort des Gegenstandes auf dem Foto zu. Unter den richtigen Antworten entscheidet das Los.

Gewinn: Eine Coolpix Nikon Digital-Kamera L18

Antworten bis 12. Mai an:
Kispi Redaktion, Foto Wettbewerb, Fach 109 ■



AUFLÖSUNG 6 / 09

Waagrecht: 11. Gelichter 15. Taurus 17. Hoeker 18. Nerflinge 20. Kleber (Kléber Reifen) 21. Briefing 22. Desert 23. Riesenfelge 25. urchig 27. Zaun (Zaungäste) 29. Erdung 31. Quaecker 33. innen (B-innen-eis) 34. Aare 35. Rundlauf 36. Nano 40. Butt 42. begeben 43. Aspiranten 45. Lit 48. Auer 49. interim 50. klaef-fend 52. Oellache 53. Devon 54. Epée 55. erlesene.

Senkrecht: 1. Fehlerquelle 2. Diebe 3. ockergelb 4. Otr (N-otr-uf) 5. Henri (Miller) 6. freien 7. Kaffern 8. Main – Niam-Niam 9. Orgel 10. Wuerger 12. Loeschung 13. Hertz 14. Tresen 16. ungenau 19. Linde 21. Braeune 24. Fun 26. Jade 28. Urfarne 30. Gatt 32. Kaeufer 33. Insider 37. Apnoe 38. Niterk-Kretin (Crétin) 39. Orelli 40. Barley 41. Techno 44. Nias 46. Java 47. Teo 48. AFN 51. EPO (Doping).

GEWINNER 5 UND 6 / 08

Zum ersten mal in der Geschichte dieses Rätsels wurde mir keine korrekte Lösung präsentiert. An Stelle von 50. waagrecht "Intension" wurde z.B. Greenspan, Grünstar, Extension oder Offensive genannt. Eine weitere Fehlerquelle ergab 13. senkrecht: An Stelle von "Stenz" fand man Steel, Stern, Stand oder Steep als Lösung. Auch die "Ithaker" bereitete einigen einige Mühe. Diesmal habe ich gewonnen, nächstes Problem wird wieder von Ihnen gelöst.

Nach der Nullnummer vom Rätsel 5/08 können sich drei Teilnehmer wieder über einen Gewinn von Fr. 30.- freuen.

Bei allen falsch gelösten Rätsel fand ich den selben Fehler. An Stelle von "Gelichter" wurde bei 11.waagrecht der "Belichter" genannt. Auch eine Variante, aber leider nicht die Korrekte.

Gewinner sind:

- Susanne Fluri, Sekr. Reha Affoltern
- Elisabeth Weber, IV-Büro
- Nils U. Bosshard, Zürich.

Herzliche Gratulation!!! ■

MARTIN SUTER: DER LETZTE WEYNFELDT

Buchbeschreibung LOUIS BURGER



Ende 2007 zeigte das Kunsthaus Zürich eine Ausstellung des avantgardistischen Schweizer Malers Felix Vallotton. Eines seiner Gemälde "Femme nue devant une salamandre" spielt in Martin Suters neuem Roman "Der letzte Weynfeldt" eine nicht unerhebliche Rolle.

Adrian Weynfeldt, ein grossbürgerlicher Kunstexperte, Mitte fünfzig, schwerreich aber extrem grosszügig, lebt allein in einer grossen, mondänen Stadtwohnung. Die Liebe ist für ihn kein Thema mehr.

Der Roman spielt in der Welt der Kunsthändler, Mäzene und Schmarotzer, der Neider und Pseudokünstler. Suter zeichnet das Milieu, in dem sich seine Figuren bewegen, so plastisch und überzeugend, dass sich der Leser vorkommt wie der Tischgast vor dem Gedeck, das Weynfeldt immer für einen unerwarteten Freund oder Freund eines Freundes bereithält.

Adrian Weynfeldt, das perfekte Opfer für Lorena – so heisst in diesem Fall der weibliche Stein des Anstosses – in dessen Gefolge eine wahre Lawine an Verschwörungen, Betrügereien und Intrigen losbricht.

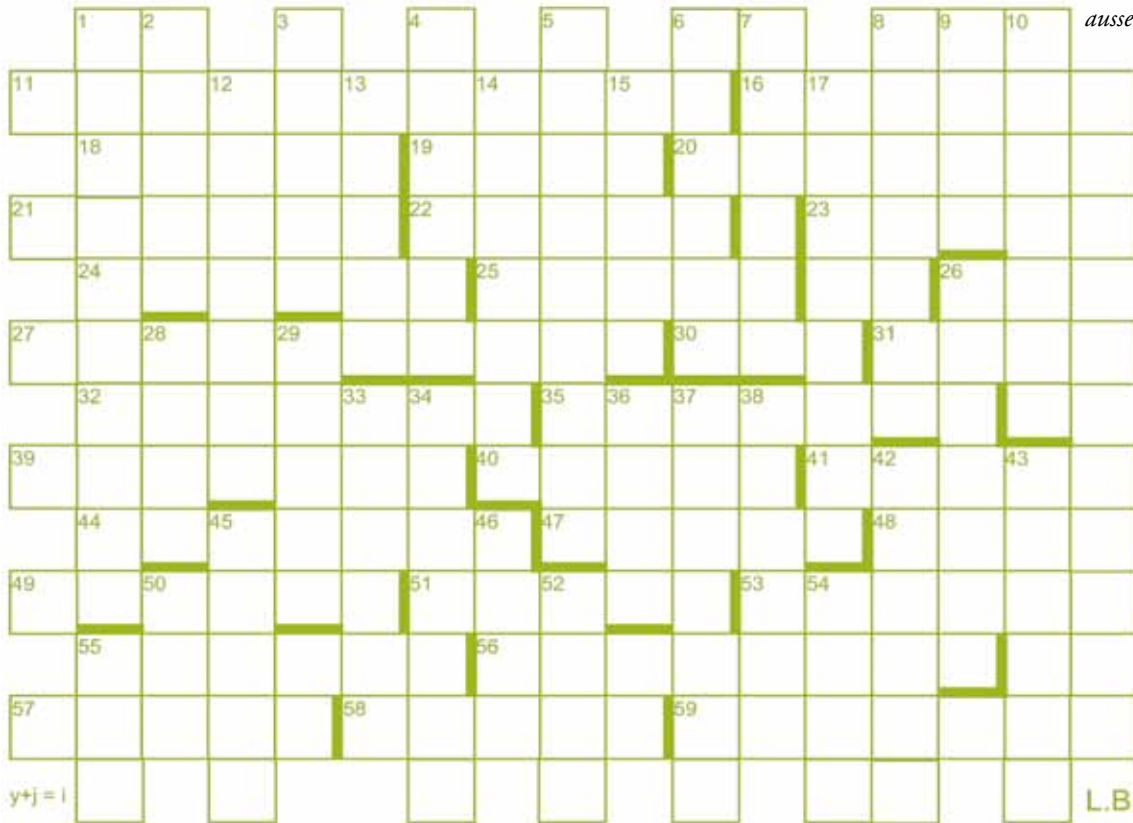
Weynfeldts geregeltes Leben gerät auf Grund dieser Frauenbekanntschaft aus allen Fugen – bis er selber merkt, dass nichts ist, wie es scheint.

Martin Suter, 1948 in Zürich geboren, ist Schriftsteller, Kolumnist und Drehbuchautor. Er schrieb wöchentlich Kolumnen wie "Business class" für die Weltwoche und das Magazin des Tages-Anzeiger, verfasste Geschichten um "Geri Weibel" für das NZZ-Folio.

Seine Romane "Small world", "Die dunkle Seite des Mondes" und "Ein perfekter Freund" wurden internationale Erfolge.

Martin Suter lebt mit seiner Familie in Guatemala und Spanien.

Erschienen im Diogenes-Verlag AG, Zürich. ■



HIRNFRONTALLAPPENTRAINING

Rätsel Nr. 1/09 LOUIS BURGER

Preissumme: Fr. 100.–!

Einsendeschluss ist der 20.4.09.

Lösungen ins Fach 109 einwerfen

Waagrecht: 11. Über diese Unterkunft darf gemeckert werden. 16. Der Schläger ist auch ein Blender. 18. Sie gebar Zeus Argos. 19. Tragbare Umwicklung. 20. Die bekannteste ist Echo. 21. Langstreckenflieger oder Tschüss Schanklokal? 22. Die Slutskaya unter ihren Kolleginnen. (Vorn.) 23. Politisiert meist grün. 24. Spuckt Feuer im Eis, der Mount. 25. Diese Aufforderung ist zu gewissen Zeiten überflüssig, an sie immer. 27. Im Umfeld von 51. waagrecht als Material unbrauchbar. 30. Allgemein bekannt, das Wasser das dort sprudelt. 31. UFO-Überzeugte finden sich in dieser, von C. Vorilhou 1973 gegründeten Bewegung. 32. Dank dem werden Leseratten ständig gefüttert. 35. Des Imperators Büste ziert den Denar. 39. Für den Menschen wertvoll, der Hund. 40. Dem royalen schreibt man Wundersames zu. 41. Kein Haus- aber ein Lieferdienst. 44. In dieser Pyrenäenstadt haben Mediziner einen schweren Stand. 47. Vic Eugster produzierte "Amici miei" mit ihr. (Vorn.) 48. Selma Lagerlöfs Wildgänse-Begleiter (Vorn.) 49. Jean Sebergs Partner in "L'amour de cinq jours" (Nachn.) 51. Auch im Reich der Düfte ein dufter Name. (Nachn.) 53. Damit tat es Mr. Weissmüller den Primaten gleich. (Mz.) 55. Herzigsynonym liegt in der Danziger Bucht. 56. Die "Gute" findet sich letztlich in Südfrankreich. 57. Von dem Präsidenten der Republik stammen die 1940-1945 erlassenen Dekrete. (Nachn.) 58. Glänzend dieses Dekogewebe. (ch = 1 Bst.) 59. Durch das Kloster, sein Erzeugnis und den Heimatort von Kaiser Ludwig wurden diese Dorfbewohner bekannt.

Senkrecht: 1. Bei Prokofiew tanzt sie sich an erster Stelle. 2. Kein frommer Wunsch: Er soll ihn holen. 3. Der Stand findet immer mehr Anhänger. 4. Ein Guter führt ballsportlich oft zum Erfolg. 5. Bei ihr funkts anfangs Jahr am Rhein. 6. Tierisch: Multifunktionseller Ausgang. 7. In dem Staat lässt sich der Sultanspalast finden. 8. Von Aphrodite verzaubert verliebt sie sich in ihren Stiefsohn. 9. Doppelter Hinweis auf die Kunst. 10. Laut Dürrenmatt besucht die alte Dame den Ort. 12. Hat kaum Fusskontakt, der Teppich. 13. Rückblickend befassen sie sich mit dem Verkehr. 14. Gut fürs Versteckspiel. 15. Künstlerisches Multitalent, von Mons. Sarkozy mit der Ehrenlegion geehrt. 17. In Italia aus Ton gefertigt. 26. Klappert auf Njimegens Strassen. 28. Mit dem Tisch nicht ganz hundert. 29. Monsieur erkennt sie auf Libanons Flagge. 33. Unaufrichtigkeit ist dem, der so, nicht nachzusagen. (ch = 1 Bst.) 34. Wird immer teurer und kostbarer. 36. Spielt den Prof. Marcus in "Ladykillers" (Vorn.) 37. Dank dem Leo wird auf Bühnen getanzt. 38. Rückblickend erhielt G. Grass 2007 diesen Preis. (Nachn.) 42. Thailand ist Spitzenproduzent dieser Bromelien-Frucht. 43. Was in GB zählt ist en France am Lernen. 45. Städtisch, die kopflose Vorlage. 46. Der Zweck vervollständigt die Redewendung. 50. Englischer Blick. 52. Beaufsichtigte die Sittlichkeit im alten Rom. 54. In in Inverness. 55. Sammelstücke mit Wiederverwendung. ■



Warten auf den Frühling
FotoArt GABRIELA ACKLIN